

Vermerk	BW 01 VER 20	BjörnSEN Beratende Ingenieure GmbH Maria Trost 3 56070 Koblenz Telefon +49 261 8851-0 Telefax +49 261 8851-191 info@bjoernsen.de www.bjoernsen.de
Thema	öHSVK VG Westerburg 1. Bürgerworkshop in der Ortsgemeinde Kölbingen (KOE)	Sitz und Registergericht Koblenz HRB 1716
Teilnehmende	<ul style="list-style-type: none"> • Herr Schäfer (Ortsbürgermeister KOE) • Herr Bernd Kaufmann (VG Westerburg) • Herr Dr. Kaj Lippert (BCE) • Frau Maja Schumann (BCE) • Ca. 40 Bürgerinnen und Bürger 	Geschäftsführung Dipl.-Ing. Architekt Matthias BjörnSEN Dipl.-Kfm. (FH) Patrick Friedrich Dipl.-Ing. Ulrich Krath Dr.-Ing. Kaj Lippert Dr.-Ing. Michael Probst
Ort	DGH Hauptstraße 46 in Kölbingen	Projektnummer WES2229809
Datum	07.11.2023 18:00 Uhr	Unser Zeichen ScMa/Lip
Anlagen	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentationsfolien zur Bürgerveranstaltung in KOE 	Ihr Kontakt Maja Schumann m.schumann@bjoernsen.de +49 261 8851-155
Verteiler	<ul style="list-style-type: none"> • OG KOE • VG 	Datum Koblenz, 07.11.2023

Punkt	Inhalt	Veranlassung durch/am/bis
1	<p>Information zum öHSVK und Maßnahmenvorschläge</p> <p>Zu Beginn wird eine Präsentation durch BCE gehalten. Deren Inhalte sind der Anlage zu entnehmen.</p>	
2	<p>Diskussion</p> <p>KOE26: Bevor der Dernbach unter dem Radweg aus der Ortslage herausgeführt wird, fließt er durch eine Wiese. Diese Wiese kann als Auenfläche und Überschwemmungsbereich aktiviert werden. Solch eine Retention würde der Entlastung der Unterlieger dienen.</p> <p>Frage zu Offenlegung von Verrohrungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine Offenlegung von Wasserläufen ist grundsätzlich gut, jedoch nur sinnvoll, wenn um den Wasserlauf genügend Platz ist, damit das Wasser ausufernd kann. Eine Offenlegung der Wasserläufe in Kölbingen ist somit weniger sinnvoll und teilweise auch nicht möglich (bei Überbauung der Verrohrung). 	

Punkt	Inhalt	Veranlassung durch/am/bis
--------------	---------------	-------------------------------------

Anmerkung zur Kreisstraße:

Über die Kreisstraße wird Geröll und Erosionsmaterial aus den Außengebieten in die Ortslage geschwemmt und muss von der Feuerwehr weggeräumt werden.

- Bei besonders erosionsgefährdeten Bereichen sollte daher für eine andere Oberflächenbeschaffenheit gesorgt werden: Teer bei Schotterwegen, angepasste Bearbeitung und Bepflanzung auf landwirtschaftlichen Flächen. Außerdem können auch regelmäßig unterhaltene Gräben entlang der Kreisstraße Geröll abfangen.

Es wird nach der Zuständigkeit für die planerische Umsetzung, der Handhabung verschiedener Eigentumsverhältnisse, der Problematik der Finanzierung und dem zeitlichen Horizont gefragt:

- Die planerische Umsetzung liegt bei der Verbandsgemeinde. Da das öHSVK aber auch öffentlich zugänglich sein wird und im Konzept die Zuständigkeiten zugeordnet werden, können alle Gruppen auch in ihrem Zuständigkeitsbereich aktiv werden.
- Sind Flächen in Privatbesitz, muss in Kontakt mit dem Besitzer getreten werden, um dort Maßnahmen umzusetzen. Projekte, bei denen Flächen erworben werden müssen, sind meist langwieriger. Die Fläche sollte typischerweise von dem Träger erworben werden, der für die umzusetzende Maßnahme zuständig ist.
- Im öHSVK wird auch auf Förderungen hingewiesen, die zur Finanzierung der Maßnahmen verwendet werden können. Typischerweise ist der Zuständige auch für die Finanzierung verantwortlich.
- Ende November werden die Bürgerworkshops abgeschlossen sein. Anfang des nächsten Jahres wird ein erster Entwurf mit der VG und der SGD Nord abgestimmt, daraufhin optimiert und anschließend politischen Gremien vorgelegt. Es erfolgt eine Priorisierung nach Nutzen, technischem Aufwand und politischen Interessen.
Im Sommer 2024 ist die Veröffentlichung des öHSVK geplant. In 6 bis 10 Monaten werden auch die Beratungen zum privaten Objektschutz stattfinden. Die Umsetzung des gesamten öHSVK soll über die nächsten 10 bis 20 Jahre gehen. Dabei soll regelmäßig an der Umsetzung gearbeitet werden.

KOE07:

Über die Wiese oberhalb der Wiesenstraße kommt bekanntlich viel Wasser zum Abfluss, das an der Siedlungsgrenze verrohrt wird. Anlieger sind besorgt, dass bei Starkregen die Verrohrung an ihre Kapazitätsgrenzen kommt. Das Rohr soll teilweise bereits kaputt sein.

Anlieger schlagen vor, oben auf der Wiese ein RRB zu bauen, das größere Wassermengen zurück halten kann. (Die Flächen liegen allerdings in Privatbesitz.)

Punkt	Inhalt	Veranlassung durch/am/bis
--------------	---------------	-------------------------------------

- Von einem RRB in der Wiese wird abgeraten, da die Wiese ein sehr nasser Standort ist, teilweise tritt auch Hangwasser aus. Zudem ist die Hangneigung nicht ideal für die Anlage eines Rückhaltebeckens.
- Daher wird eher empfohlen, anfallendes Wasser weiter oberhalb in der Wiese durch mehrere Gräben abzuleiten. Außerdem sollte die Verrohrung kontrolliert und ggf. erneuert werden und ein Notabflussweg über die Grundstücke in die Wiese zwischen Heideweg und Parkstraße führen. In der Wiese kann eine Versickerungsmulde anfallendes Wasser zurückhalten.

KOE04:

Breitere Gestaltung des Bereichs vor dem Einlauf an der Straße Am Strütchen, sodass mehr Wasser davor gestaut werden kann, und Anbringen eines Raumrechens.

Hydraulisch zu untersuchen: ob der Bau einer kleinen Mauer und der aus dem höheren Einstau resultierenden höheren Wassersäule/Druck die durch die Verrohrung fließende Wassermenge erhöht.

Anmerkung zur Kreisstraße:

Im Zuge der Erneuerung der Kreisstraße wollen die VG-Werke auch ein neues RRB bauen. Hierzu werden momentan hydraulische Berechnungen bzw. Bemessungen durchgeführt.

- Austausch zwischen BCE und VGW

Es wird gefragt, ob ein RRB eher auf der ortsnahen oder ortsabgewandten Seite des Bahndammes / Fahrradweges sinnvoll ist:

- Ein RRB stellt ein i.d.R. kostenintensives Bauwerk dar, das für ein bestimmtes Regenereignis bemessen ist, typisch ein relativ häufiges Regenereignis ca. $T_n = 5$ oder 10 Jahre. Somit wird es auch relativ häufig zur Überlastung des Bauwerkes kommen und auch dieses Szenario muss dann betrachtet werden, inwieweit es das Starkregenrisiko innerörtlich erhöht.

Aufgestellt:
Maja Schumann

Björnsen Beratende Ingenieure GmbH

Dr.-Ing. Kaj Lippert

Punkt **Inhalt**

Veranlassung
durch/am/bis

Abkürzungen

BCE	BjörnSEN Beratende Ingenieure GmbH
BW	Bürgerworkshop
OB	Ortsbegehung
OG	Ortsgemeinde
OT	Ortsteil
öHSVK	Örtliches Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept
VG	Verbandsgemeinde